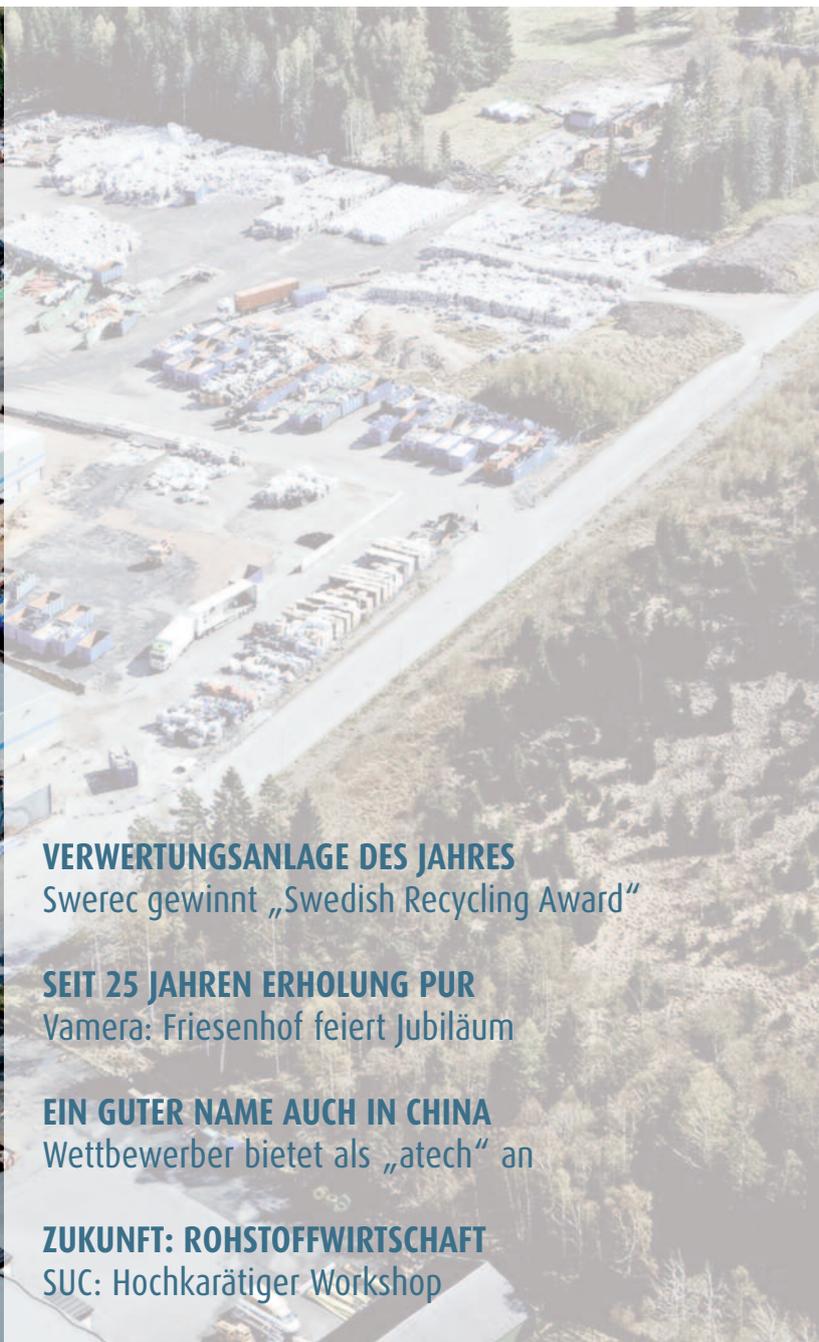


# ARAN FORUM

Zeitschrift für die ARAN Gruppe

## 1|12



**VERWERTUNGSANLAGE DES JAHRES**  
Swerec gewinnt „Swedish Recycling Award“

**SEIT 25 JAHREN ERHOLUNG PUR**  
Vamera: Friesenhof feiert Jubiläum

**EIN GUTER NAME AUCH IN CHINA**  
Wettbewerber bietet als „atech“ an

**ZUKUNFT: ROHSTOFFWIRTSCHAFT**  
SUC: Hochkarätiger Workshop

# EIGENSTÄNDIGKEIT FÖRDERN Peter Adam



Vor knapp vier Jahren beschäftigte ich mich an dieser Stelle mit der Zukunft des Dualen Systems Deutschland (DSD). Nach der Liberalisierung des Marktes zur Erfassung und Verwertung von Verkaufsverpackungen wuchs die Zahl der anerkannten Systeme auf mittlerweile neun an. Die Verpackungsindustrie und der Einzelhandel jubelten, konnten doch die Lizenzgebühren mehr als halbiert werden. Ob die angestrebte Belebung des Wettbewerbs langfristig nicht auf Kosten der umweltgerechten Verwertung gehen wird, bleibt noch abzuwarten.

Die am 1. Juni 2012 in Kraft tretende Novelle des Kreislaufwirtschaftsgesetzes wird einige Veränderungen für die Entsorgungswirtschaft bringen. Die Tendenz zur Rekommunalisierung und die Einführung einer Wertstofftonne ab 2015 stellen neue Herausforderungen für die private Entsorgungswirtschaft und damit auch für den Geschäftsbereich Verwertung der ARAN Gruppe dar.

Ebenfalls als große Herausforderung erwies sich die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise. Für die ARAN Gruppe zeigte sich, dass die Diversifizierung der Firmengruppe in drei unterschiedliche Bereiche die richtige Strategie für langfristigen Erfolg auch unter schwierigen Bedingungen darstellt. Der Konjunkturzyklus des Verwertungsbereiches folgte unmittelbar der negativen Entwicklung der internationalen Rohstoffwirtschaft und war am schärfsten von der Krise betroffen. Der Technologiebereich mit seinen Maschinen- und Anlagenbauunternehmen folgte diesen Entwicklungen abgeschwächt mit einer halbjährlichen Verzögerung. Der Projektbaubereich mit seinen hochwertigen Wohnimmobilien in bevorzugten Lagen erwies sich dagegen als sehr konjunkturunabhängig. In Summe haben unsere Unternehmen die Wirtschaftskrise gut überstanden, ja sie gehen sogar gestärkt aus dieser hervor.

Die ARAN Gruppe wird deshalb auch weiterhin ihren erfolgreichen Weg auf den drei vertrauten Pfaden beschreiten. Dabei soll die Eigenständigkeit der Geschäftsbereiche zusätzlich gefördert werden,

indem diese durch selbständig agierende, fachlich kompetente und kaufmännisch unabhängige Kopfgesellschaften gelenkt werden.

Der Verwertungsbereich und der Baubereich werden bereits seit mehr als 20 Jahren durch die Subholdings DAW GmbH und Bautech GmbH geführt und repräsentiert. Seit Februar 2012 hat nun auch der Technologiebereich eine Dachgesellschaft, die HITAG GmbH. Der Name HITAG steht für „Holding für Innovation und Technologie der ARAN Gruppe“. Diese Gesellschaft wird zukünftig das technische Profil des am schnellsten wachsenden Bereiches der Firmengruppe stärken und weitere aufstrebende Beteiligungen in den Segmenten Anlagenbau und technische Dienstleistungen suchen.

## PROMOTING INDEPENDENCE

Almost four years ago, in a similar editorial, I discussed the future of Duales System Deutschland (DSD). As a result of the liberalization of the market for collecting and recycling sales packages the number of recognized systems has meanwhile increased to nine. The packaging industry and the retail trade celebrated, because license fees could be cut by more than half. It remains to be seen if the long-term effects of the desired revival of competition will not be detrimental to realizing waste recycling in an environmentally sound manner after all.

The amendment to the German Waste Management and Product Recycling Act which will come into force on June 1, 2012, will bring about several changes for the waste management industry. The trend towards remunicipalisation and the introduction of a special bin for reusable materials from 2015 onwards are new challenges for the private waste management industry and thus also for the waste recycling business of the ARAN group.

Another big challenge was the global financial and economic crisis. It turned out that the diversification of the ARAN group into three different business lines was the right strategy for long-term success even in difficult circumstances. The economic cycle of the Waste Recycling division directly followed the negative development taken by the international raw materials industry and suffered the most from the crisis. The Technology division with its plant construction and engineering companies followed these developments in a more moderate manner and half a year later. On the other hand, the Real Estate Development division with its high-quality properties in upmarket locations showed to be very independent of economic trends. In summary, our companies not only got through the economic crisis well, they came out of it stronger than before.

Therefore, the ARAN group will continue to follow these three familiar paths to achieve success. On this way, it is planned to additionally promote the independence of the divisions by introducing leading companies. These companies will be competent in the respective subject matter and will manage the divisions independently, also from a commercial point of view.

For more than 20 years now, the Waste Recycling and Real Estate Development divisions have been managed and represented by the sub-holdings DAW GmbH and Bautech GmbH, respectively. Since February 2012, the Technology division also has a holding company, HITAG GmbH. HITAG stands for "Holding für Innovation und Technologie der ARAN Gruppe". In future, this company will strengthen the technical profile of the most rapidly growing segment of our group and will search for additional up-and-coming investments in the sectors of plant engineering and technical services.

## Personal und Organisation

# DIE GOLDENEN 20ER UND EIN 30ER

Dreizehn Mitarbeiter der ARAN Gruppe sind in diesem Jahr schon 20 Jahre für ihre Arbeitgeber tätig: Seit 1992 im Dienste der ARAN Holding GmbH stehen Grit Urban und Bernd Druschke, bei der afu GmbH bringt es Wolfgang Grund auf 20 Arbeitsjahre, ebenso wie Matthias Kallweit bei der Bautech GmbH.

Die meisten „goldenen Zwanziger“ steuert in 2012 die SUC GmbH mit Dr. Dietrich Schink, Hans-Jürgen Schmiegel, Holger Vogel, Lutz Richter, Dietmar Merten, Mirko Och, Silke Friedrich, Evelin Heidel und Christine Schulze bei. Dienstältester unter allen diesjährigen Jubilaren ist Jonny Rose, der seit insgesamt

30 Jahren bei unterschiedlichen Unternehmen der ARAN Gruppe arbeitet, aktuell als Geschäftsführer der DAW GmbH. Herzlichen Glückwunsch an alle Genannten!  
hk/red

**HERAUSGEBER**  
ARAN Holding GmbH,  
Unternehmenskommunikation,  
Hauptstraße 46/48,  
23611 Bad Schwartau,  
Telefon: 0451/2001-101  
Telefax: 0451/2001-159

**VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT  
UND REDAKTION**  
Dr. Kathrin Lüdtko  
eMail: k.luedtke@aran-holding.de  
Nicht von der Redaktion verfasste Beiträge  
sind mit Namen oder Kürzel versehen.

**MITARBEIT AN DIESER AUSGABE**  
Alessandra Hommel, Horst Kucharski,  
Detlev Soppert

**GESTALTUNG, BILDBEARBEITUNG,  
LITHO, DRUCK**  
Druckerei H. Brüggmann OHG, Lübeck

**ZUM TITELBILD**  
Firmengelände der Swerec AB im  
schwedischen Lanna. Das Unternehmen  
erhielt Ende letzten Jahres den „Swedish  
Recycling Award“ und wurde damit als  
beste Verwertungsanlage Schwedens  
ausgezeichnet.

## VERWERTUNGSANLAGE DES JAHRES

Aus mehr als 1.000 schwedischen Verwertungsanlagen wurde die Kunststoffrecyclinganlage der DAW-Tochter Swerec als beste des Jahres 2011 ausgewählt und gewann den „Swedish Recycling Award“. Auf der großen Gala des Verbandes der Verwertungsindustrien in Stockholm erhielt Geschäftsführer Jörgen Sabel den Preis aus den Händen von Britt Sahleström, Geschäftsführerin des Verbandes. Die Begründung der Jury: „Der Preisträger hat sich mit seiner einzigartigen und richtungweisenden Sortiertechnik in besonderem Maße ausgezeichnet.“

Es war ein bisschen wie bei den Oscars, als die Nominierten für die „Verwertungsanlage des Jahres“ vorgestellt wurden. Und ganz stilecht befand sich der Name des Gewinners in einem goldenen Umschlag.



Wie bei den Oscars: „Och vinnaren är...“ („And the winner is...“) Umweltministerin Lena Ek mit dem goldenen Umschlag

Geschäftsführer Jörgen Sabel traute seinen Ohren kaum, als tatsächlich die Swerec AB als Gewinner ausgerufen wurde. „Das war unglaublich, eine solche Anerkennung zu bekommen. Es zeigt uns, dass wir alles richtig gemacht haben und wir auch für die Zukunft gut aufgestellt sind.“ Im schwedischen Lanna war der Jubel ebenfalls groß, als die Mitarbeiter der Swerec die Nachricht von der Auszeichnung erhielten. „Endlich bekommen sie nicht nur vom Unternehmen selbst, sondern auch landesweit die Bestätigung für ihre erfolgreiche Arbeit in den letzten Jahren. Das entschädigt auch für die schwere Zeit nach dem Brand vor knapp drei Jahren“, betont Jörgen Sabel.

Nach einem kurzen Moment der Sprachlosigkeit fand der Swerec-Geschäftsführer auf der Galaveranstaltung die rechten Worte zu der bedeutenden Auszeichnung. In einer kurzen Dankesrede bedachte er alle, die zum Erfolg beigetragen hatten, und stand anschließend der bekannten Radiomoderatorin Titti Schultz, die durch den Abend führte, in einem Interview Rede und Antwort.

Die Auszeichnung als beste Recyclinganlage Schwedens wirkt sich nicht nur positiv auf das Image der Swerec aus, sondern erschließt auch neue Kundengruppen. „Es gab sehr viele Berichte in Zeitungen und Zeitschriften, die uns landesweit bekannter gemacht haben. Daraus hat sich eine Reihe von neuen Kontakten ergeben, von denen einige in Aufträge umgesetzt werden“, freut sich Jörgen Sabel.



Britt Sahleström, Geschäftsführerin von „Återvinningsindustrierna“, dem Verband der Verwertungsindustrien, freut sich mit Jörgen Sabel, dem Geschäftsführer der ausgezeichneten Swerec

„Auch weitere Redaktionen von bedeutenden Medien haben angefragt, die große Reportagen über die Swerec planen, so dass unsere Bekanntheit weiter steigen wird.“

The plastics recycling plant operated by Swerec, a subsidiary of DAW, was awarded a prize as the best plant among more than 1,000 Swedish recycling plants and won the "Swedish Recycling Award". The prize was presented by Britt Sahleström, Managing Director of the Recycling Industries' Association, to Jörgen Sabel, Managing Director of Swerec, during the grand gala of the Recycling Industries' Association. The reason given by the jury: "The winner stands out particularly due to its unique and trend-setting sorting technique."

## NEUE WASCHANLAGE IN BETRIEB

Nach dem verheerenden Brand bei der Swerec im Sommer 2009 wurde der Betrieb mit seinen Kernkomponenten zügig wieder aufgebaut. Umgehend erfolgte die Installation neuer Schredder und Mühlen und Anfang 2010 wurde eine moderne Sortieranlage für die Sortierung von Kunststoffen aus den skandinavischen Rücknahmesystemen für Haushaltsverpackungen errichtet. Im letzten Jahr konnte der Wiederaufbau mit der Installation und der Inbetriebnahme einer Waschanlage abgeschlossen werden.

Zu diesem Zweck wurden zunächst eine weitere Produktionshalle und eine neue Aufbereitungsanlage für Hartkunststoffverpackungen aus Polypropylen (PP) und Polyethylen (HDPE) errichtet. Dazu beschaffte die Swerec zum Teil neue Maschinen, teilweise fanden Maschinen Verwendung, die 2009 bei der dänischen Tochtergesellschaft Danrec nach der Stilllegung von deren Recyclinganlage demontiert worden waren. Die neue Waschanlage der Swerec, die kürzlich in Betrieb genommen wurde, ist mit einer modernen Wasser-

aufbereitungsanlage kombiniert, die es erlaubt, das Prozesswasser zu reinigen und vollständig in den Waschprozess zurückzuführen.



Die neue Waschanlage der Swerec

Die Kapazität der Anlage beträgt 1,5 t/h und ist so ausgelegt, dass sie die in der Sortieranlage erzeugten Mengen an Kunststoff-Hohlkörpern verarbeiten kann. Diese Materialien werden in der Anlage zerkleinert, gewaschen und getrocknet. Dadurch entsteht als Produkt ein hochwertiges, sortenreines Kunststoffmahlgut aus PP bzw. HDPE, das in der kunststoffverarbeitenden Industrie als Sekundärrohstoff Verwendung findet. sop

After the disastrous fire at Swerec in the summer of 2009 the facilities with their core components were quickly restored. New shredders and mills were promptly installed, and in early 2010 a modern sorting plant for plastic material from the Scandinavian collecting systems for household packaging was built. Last year, a washing plant was installed and put into operation, which marked the completion of the reconstruction work.

# FRIESENHOF: SEIT 25 JAHREN ERHOLUNG PUR

Anfang der 1980er Jahre war die herrliche Nordseeinsel Amrum so etwas wie ein Geheimtipp unter Erholungssuchenden. So geheim, dass es bis auf einige Hotels kaum komfortable Quartiere für Urlauber gab. In der Sommersaison räumten manche Hauseigentümer ihre Wohn- und Schlafräume, überließen sie den Gästen und zogen vorübergehend in den Keller. Vor 25 Jahren, zu Ostern 1987, änderte sich die Situation: Der im inseltypischen Stil neu erbaute „Friesenhof“ öffnete die Türen seiner hochklassigen Ferienwohnungen für anspruchsvolle Gäste.

Nachdem ein geeignetes Grundstück gefunden, Anfang Mai 1986 gekauft und der Entschluss zum Bau der Hofanlage gefallen war, ging es ganz schnell: Schon am 10. Oktober desselben Jahres konnte Richtfest gefeiert werden. Doch dann wurde die Geduld sämtlicher Beteiligten auf eine harte Probe gestellt – hart wie der „Jahrhundertwinter“, der folgen sollte. Während der bitterkalten Wintermonate kamen die Bauarbeiten zeitweise zum Erliegen. Zwar war großer Wert darauf gelegt worden, dass sämtliche Arbeiten von auf der Insel ansässigen Firmen durchgeführt wurden, doch diese bezogen ihre Materialien vom Festland. Damals gab es beispielsweise noch kein Betonwerk auf Amrum, und der Fortgang der Estricharbeiten war vom Nachschub abhängig, der durch die zugefrorene Nordsee blockiert war.



Initiatorin und Vamera-Geschäftsführerin Regina Hilmer legte am 21.8.1986 den Grundstein für den Friesenhof

Als die ersten Gäste schon fast vor der Tür standen, hatte gerade das Tauwetter eingesetzt und die Außenbereiche in eine Schlammlandschaft verwandelt – mit der Folge, dass die neuen Teppichböden bei den letzten Innenarbeiten stark verschmutzt wurden. Doch auch diese Herausforderung meisterte das Team vor Ort und bereitete die Ferienwohnungen tipp-top für die Premierengäste vor. Zwar waren Garten- und Teichanlage aufgrund der widrigen Wetterumstände nicht rechtzeitig zur Eröffnung fertig geworden, doch das störte die Gäste der ersten Stunde nicht. Im Gegenteil, wie Geschäftsführerin Regina Hilmer sich erinnert: „Unser erster Gast war der Inhaber eines bekannten Unternehmens aus der Lebensmittelbranche und bot uns seine Hilfe an. Als Selbständiger wusste er, was bei einem solch großen Projekt ohne eigenes Verschulden schief gehen kann.“

Gleichzeitig mit dem Friesenhof, der über 13 Ferienwohnungen in drei Häusern verfügt, wurde das umfangreich renovierte, inseltypische „Witjhüs“ mit seinen fünf Apartments eröffnet. Der große Erfolg der hochklassigen Urlaubsdomizile auf Amrum führte zu einer stetigen Ausweitung des Angebots, schon 1988 kam das „Haus Tampen“ hinzu. 1992 wurde die Vamera Ferien am Meer GmbH & Co. KG in Bad Schwartau gegründet, die Friesenhof, Witjhüs und Haus Tampen in ihren Bestand übernahm und heute drei weitere Häuser mit Ferienwohnungen auf Amrum in ihrem Besitz hat und vermietet. Alle Häuser sind im originalen Friesenstil gebaut – mit Reetdächern und Doppelflügel-Friesenfenstern aus Holz – und passen sich harmonisch dem ursprünglichen Charakter der Architektur der Insel Amrum an.



Die einmalig schöne Insel Amrum hat einen der breitesten Sandstrände Europas



Der Friesenhof wurde 1987 im inseltypischen Stil neu erbaut

Die Insel Amrum selbst besticht durch ihre einmalig schöne Natur. Die Landschaft aus Wald, Heide und Dünen ist idyllisch und abwechslungsreich. Der Kniepsand ist einer der breitesten Sandstrände Europas und bietet selbst in der Hauptsaison bei strahlendem Sonnenschein ausreichend Platz für jeden Besucher. In der Nebensaison schätzen Amrum-Fans die absolute Ruhe und die Möglichkeit, stundenlang spazieren zu gehen, ohne einen einzigen Menschen zu treffen.

Der Anspruch der Vamera ist heute noch derselbe wie bei der Eröffnung des Friesenhofes vor 25 Jahren: Der Urlaub soll für die Feriengäste pure Erholung in einem erstklassigen Ambiente bieten. Dabei wird neben der exzellenten Ausstattung der Wohnungen und der sonstigen Freizeiteinrichtungen wie Pool, Sauna, Solarium oder Außenanlagen auf Sauberkeit und perfekten Service höchsten Wert gelegt. „Bei Ihnen sieht ja immer alles aus wie neu und die persönliche Betreuung ist einfach toll“, freuen sich denn auch die langjährigen Kunden, wenn sie wieder nach Amrum kommen. Kein Wunder, dass der Anteil an Stammgästen bei der Vamera ungewöhnlich hoch ist. Inzwischen kommen schon die Kinder der ersten Gäste mit ihren Kindern und fühlen sich sofort wie zu Hause. Der eine oder die andere berichtet „reumütig“, zwischendurch einmal einen anderen Anbieter ausprobiert zu haben, um dann umso überzeugter zu Vamera zurückzukehren.



Am 10. Oktober 1986 wurde Richtfest gefeiert

Vamera bietet Ferienwohnungen von 30 m<sup>2</sup> Größe für 2 Personen bis zu 165 m<sup>2</sup> Größe für 8 Personen. Alle 32 Wohnungen sind hochwertig ausgestattet und werden von einem kompetenten, eingeschworenen Team bestens in Schuss gehalten. Die gute Seele vor Ort ist Sylvia Friedrich, in deren Obhut sich die Gäste durchaus familienzugehörig fühlen. Unterstützt wird sie von drei Zimmermädchen und einer Saisonkraft sowie von Hausmeister Hendrik Proft. „Ein ‚Geht-nicht‘ gibt es für dieses Team nicht“, betont Regina Hilmer, „im Prinzip wird alles möglich gemacht, was die Gäste wünschen.“

Genau wie ihre Vorgänger vor 25 Jahren hat auch die aktuelle Vamera-Mannschaft gerade eine besonders anstrengende Zeit hinter sich. Die Ferienwohnungen wurden in den letzten beiden Jahren umfangreich renoviert und neu eingerichtet, die Reetdächer teilweise neu gedeckt und die Außenanlagen des Friesenhofes umgestaltet. Hierbei hat vor allem die Co-Geschäftsführerin, Kordula Kasten, wieder viel Engagement eingebracht. „Kordula ist auch schon 25 Jahre mit Leib und Seele dabei“, erklärt Regina Hilmer, „im Friesenhof und in Vamera steckt viel von ihrem Herzblut.“



Innen bieten die Ferienwohnungen von Vamera höchsten Komfort



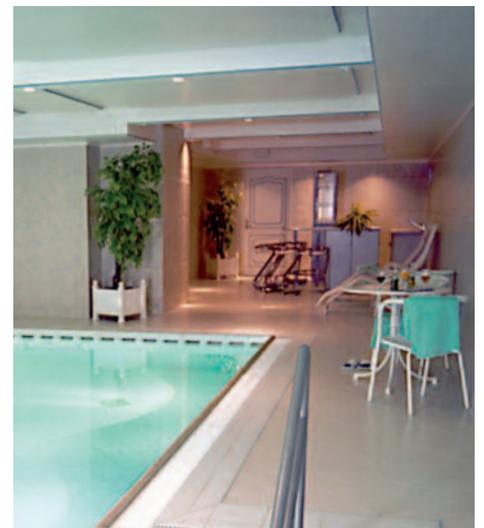
Seit 25 Jahren Erholung pur in idyllischer Umgebung

Wie damals gerieten auch in diesem Winter die Bauarbeiten durch strengen Frost stark in Verzug, so dass unter anderem die neue Teichanlage noch nicht vollständig bepflanzt werden konnte.

Und so haben die Jubiläumsgäste zu Ostern 2012 wie die Premierengäste vor 25 Jahren die eine oder andere Schlammfüße vorgefunden, doch weil ansonsten – wie immer – alles stimmte, hat es keinen gestört. Und das ist sicher ein gutes Omen für die nächsten erfolgreichen 25 Jahre.

During the early 1980s the marvelous North Sea island of Amrum was a kind of personal tip among those looking for recreation. The information was kept so secret that, apart from a few hotels, there was almost no luxurious accommodation available for holidaymakers. During the summer season some home owners vacated their living rooms and bedrooms, left them to guests and moved temporarily to their basements. 25 years ago, at Easter 1987, the situation

changed: The "Friesenhof" premises, built in an architectural style that is typical for the island, opened the doors of their top-quality holiday flats for sophisticated guests.



Unter anderem steht den Gästen des Friesenhofes ein Schwimmbad zur Verfügung

## EIN GUTER NAME AUCH IN CHINA

Wenn man als europäisches Unternehmen auf dem riesigen chinesischen Markt erfolgreich sein will, ist „Networking“ unerlässlich. Zusätzlich zu bester Qualität „Made in Germany“ spielen in der dortigen Geschäftswelt persönliche Kontakte eine entscheidende Rolle. Die atech innovations gmbh baut ihre Bekanntheit und die ihrer Keramikmembranen in China seit 2004 kontinuierlich aus und verlässt sich dabei nicht nur auf die jährliche Präsenz auf der IFAT in Shanghai. Parallel zu der diesjährigen Messeeteilnahme hielt atech-Geschäftsführer Peter Bolduan an der Tongji University vor hochkarätiger Zuhörerschaft einen Vortrag über den Einsatz von Keramikmembranen bei der Aufbereitung von Gärresten aus Biogasanlagen und die Herstellung von Bio-Ethanol aus Maisstärke.

Das internationale Seminar mit dem Titel „Groundwater Management, Drinking Water Treatment and Wastewater Management“ wurde vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) veranstaltet und richtete sich vor allem an ehemalige Absolventen der Tongji Universität, die zeitweise in Europa studiert hatten, sowie Professoren und andere Lehrbeauftragte der Hochschule von Shanghai. Der Vortrag von Peter Bolduan stieß auf großes Interesse, obwohl es in China keinen gesetzlichen Rahmen für

regenerativ erzeugte Energie gibt. So haben die Energieversorger beispielsweise nicht wie in Europa die Verpflichtung, diese Energien in ihr Netz einspeisen zu lassen. Die Nachfragen an Peter Bolduan waren daher vor allem technischer Natur.

Auf der IFAT selbst verzeichnete die atech wie jedes Jahr reges Interesse an Informationen über ihre mittlerweile sehr bekannten Keramikmembranen. Es gab auch vielversprechende konkrete Anfragen, z. B. aus der taiwanesischen Stahlindustrie. Gegen Ende der Messe sorgte die Dreistigkeit eines Mitbewerbers zunächst für ungläubiges Staunen, letztendlich aber doch für Erheiterung: Ein Interessent zeigte sich auf dem atech-Stand verwirrt. Nach dem Motto „Was macht ihr denn hier?“ erzählte er, atech-Membranen in der Nachbarhalle von einem chinesischen Unternehmen angeboten bekommen zu haben. Der Hersteller hatte behauptet, die Membranen für atech herzustellen, aber sie auch direkt zu verkaufen, natürlich zu einem günstigeren Preis. Als diesem Wettbewerber später zugetragen worden war, dass atech von der frechen Lüge wusste, änderte er seine Aussage dahingehend, dass er seine Membranen „mit europäischer Technologie“ herstelle. Zumindest beweist diese Anekdote, dass atech in China bekannt ist und einen ausgesprochen guten Namen hat.



Reges Interesse an atech-Produkten auf der IFAT in Shanghai

For any European company that wants to be successful on the vast Chinese market, networking is essential. In addition to best quality "made in Germany" personal contacts play a critical role in the business world there. Since 2004, atech innovations gmbh has continuously strengthened its reputation and that of its ceramic membranes in China. To achieve this atech does not only present its products on the IFAT in Shanghai each year. In parallel to this year's participation in the trade fair, Peter Bolduan, atech's Managing Director, gave a lecture about the use of ceramic membranes to recycle fermentation residues from biogas plants and about the production of bioethanol from corn starch.

## artec AIS GmbH Leegebruch

# ALLES AN SEINEM PLATZ

Wo im Juli letzten Jahres noch die alte Fertigungshalle der artec AIS GmbH stand, werden schon bald die neue Fertigungshalle und ein neues Verwaltungsgebäude feierlich eingeweiht. Trotz des streckenweise harten Winters wurde die Bauzeit wie geplant eingehalten. Bereits Ende letzten Jahres konnte die Produktion in der neuen Halle aufgenommen werden.

Dennoch kam es bei einigen Aufträgen zu kleineren Verzögerungen, wofür die Kunden aber viel Ver-

ständnis aufbrachten. Einige von ihnen haben die neuen Bauten bereits besichtigt und sind begeistert – nicht zuletzt von dem konsequent umgesetzten Farbkonzept, in dem das typische artec-AIS-Orange dominiert. Auch die Anwohner in dem kleinen Städtchen Leegebruch begrüßen den frischen Look des Standortes und nahmen den Baufortschritt interessiert wahr.

Die Mitarbeiter der artec AIS freuen sich nicht nur über die neuen Räumlichkeiten mit stark verbesser-

ten Arbeitsbedingungen, sondern auch über das Ende des Durcheinanders der letzten Monate. Mit vereinten Kräften war jedoch dafür gesorgt worden, dass das durch die Bauarbeiten befürchtete „Chaos“ ausblieb, z. B. weil Sonderlösungen für jeweils aktuelle Probleme geschaffen worden waren. Vor allem war es wichtig, die freie Zufahrt für Speditionsfahrzeuge – je nach Bautenstand – immer wieder neu sicherzustellen. Als die Fertigungshalle Ende letzten Jahres bezogen wurde, war es notwendig, gleichzeitig eine Inventur mit durchzuführen – nicht einfach bei der Vielzahl von Bauteilen, die in verschiedenen Bereichen zwischengelagert worden waren.

Inzwischen befindet sich alles an seinem Platz und die Halle mit ihren neuen technischen Einrichtungen kann voll für die Produktion genutzt werden. Die Verwaltung ist ebenfalls in ihre neuen Büros eingezogen und kann neben dem täglichen operativen Geschäft jetzt die Einweihung vorbereiten, die in Kürze stattfindet.



Bei den neuen Gebäuden der artec AIS dominiert Orange, auch wenn das dezente Grau flächenmäßig überwiegt

The place where the old production hall of artec AIS GmbH was still standing last July will soon be the venue of a ceremony to officially open the new production hall and a new administrative building. Although the winter was hard at times the period that had been fixed for construction was not exceeded. As early as late last year it was already possible to start production in the new hall.

# ZUKUNFT: ROHSTOFFWIRTSCHAFT

„In welche Richtung geht die Abfallwirtschaft?“ lautete der Titel eines hochkarätig besetzten Workshops, den die SUC Sächsische Umweltschutz Consulting GmbH kürzlich in Meerane, dem Sitz der Geschäftsführung, durchgeführt hat. Etwa 80 Teilnehmer aus Politik, Wirtschaft und Verbänden lauschten sechs Fachvorträgen. Dabei wurde die Abfallwirtschaft heute und in Zukunft von allen Seiten beleuchtet. Nach intensiver Diskussion stand als ein Ziel fest, dass der Meinungs-austausch zwischen den Unternehmen der Branche, Politik, Verwaltung und Bürgern intensiviert werden muss, um den Wandel von der Abfall- zur Rohstoffwirtschaft akzeptabel gestalten zu können.

Nach einem Grußwort von Klaus Scherler, Geschäftsführer des Hauptgesellschafters AWET GmbH, referierte Prof. Dr. Wolfgang Klett über die Entwicklung der Abfallwirtschaft zur Rohstoffwirtschaft. Dabei erläuterte er, dass das geltende Abfallrecht derzeit als Basis für eine anzustrebende Rohstoffwirtschaft ungeeignet ist. Daher sollten rohstoffwirtschaftliche Lösungsansätze für nachweisliches Schließen von Stoffkreisläufen innerhalb der Industrien bzw. Branchen entwickelt werden. Weitere Referenten waren Thomas Obermeier, der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Abfallwirtschaft e. V., Jörg Schulze, Vorstandsvorsitzender des Kompetenznetzwerkes Halle, sowie Hans-Dieter Kowalski vom Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft.

Die „Karriere des Politikfeldes“ Abfallwirtschaft aus kommunaler Sicht beleuchtete Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister der Stadt Meerane. Seiner Ansicht nach müssen Abfallwirtschaft und Bevölkerung besser zusammenarbeiten und zielorientiert miteinander reden. Die Verweigerungshaltung großer Teile der Bevölkerung in einigen Regionen gegenüber neu zu errichtenden Anlagen berücksichtige nicht, dass es schließlich die Bevölkerung sei, die Abfälle erzeuge. Schließlich finanziere sich die Abfallwirtschaft aus Entgelten und Gebühren, also dem Geld der Verbraucher. Somit müsse ein besseres Verständnis füreinander angestrebt werden.

Nach einer Zusammenfassung des Workshops durch SUC-Geschäftsführer Dr. Felix Franz hielt AWET-Geschäftsführer Dr. Giovanni Catania sein Schlusswort. Innerhalb des kurzen Vortrages würdigte er das Lebenswerk des scheidenden, langjährigen Geschäftsführers und SUC-Gründers Dr. Günter Lorenz, der anschließend einen beeindruckenden Überblick über die Entwicklung des Unternehmens von 1990 bis heute gab.



Prof. Dr. Wolfgang Klett (l.) erläutert den Weg von der Abfallwirtschaft zur Rohstoffwirtschaft. Interessiert lauschen (v. l.): Dr. Giovanni Catania, Dr. Günter Lorenz, Hans-Dieter Kowalski und Dr. Felix Franz

„Where is the waste management industry heading?“ – this was the title of a workshop with a top-class group of participants, which was organized a short while ago by SUC Sächsische Umweltschutz Consulting GmbH in Meerane where the company has its place of business. About 80 participants from the worlds of politics and business as well as from trade associations listened to six technical lectures. These lectures examined every aspect of waste management today and in future. Following a detailed discussion one of the goals that was established was that the exchange of views between the companies active in this industry on the one hand and politicians, administrative bodies and citizens on the other should be intensified so that the transition from waste management to raw material management can be structured in an acceptable way.

## Personal & Organisation

# „AZUBI-AWARD“

Im Jahr 2011 durfte die ARAN Holding GmbH wieder einen Auszubildenden mit Bestnote verabschieden und erhielt kürzlich im Rahmen einer Feierstunde in der St. Petri Kirche zu Lübeck eine Ehrenurkunde für die Verdienste als Ausbildungsbetrieb. Der ehemalige Auszubildende, Tim Jäger, der seine Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Kaufmann für Bürokommunikation mit der Endnote „sehr gut“ absolvierte, wurde für seine hervorragenden Leistungen mit einer Urkunde sowie einem „Azubi-Award“ als Prüfungsbester geehrt.



Als Jahrgangsbester ausgezeichnet: Tim Jäger

## Personal & Organisation

# DR. LORENZ VERABSCHIEDET

Der Gründer und langjährige Geschäftsführer der SUC Sächsische Umweltschutz Consulting GmbH, Dr.-Ing. Günter Lorenz, wurde Mitte März im feierlichen Rahmen mit zahlreichen Vertretern von Ministerien, Behörden und Unternehmen in den Ruhestand verabschiedet. Dem Unternehmen bleibt Dr. Lorenz als Berater und Gesellschafter verbunden.

Die Geschäftsführer des Mehrheitsgesellschafters AWET GmbH, Klaus Scherler und Dr. Giovanni Catania, würdigten seine Leistungen und Verdienste als Pionier der mitteldeutschen Entsorgung: Bereits im „Wendejahr“ 1989 hatte dieser den Wagemut, mit einem Mitstreiter die erste mitteldeutsche Umweltfirma in Dresden zu gründen. Daraus entstand mit der Zeit eine veritable mittelständische Unternehmensgruppe mit knapp 200 Mitarbeitern an sieben Standorten in den neuen Bundesländern. Besonders freuen konnte sich Dr. Lorenz über die Auszeichnung mit dem ersten „SUC-Verdienstorden“ – einer eigens angefertigten Edelmetall-Kreation. Mit großem Dank verabschiedet sich Dr. Günter Lorenz als Geschäftsführer und freut sich auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern und den Mitarbeitern der SUC.



Dr. Günter Lorenz wurde bei seinem Abschied mit dem ersten „SUC-Verdienstorden“ ausgezeichnet. Zu den ersten Gratulanten gehörten (v. l.) Dr. Giovanni Catania, Klaus Scherler und Dr. Felix Franz

A retirement ceremony was held for Dr.-Ing. Guenter Lorenz, founder and long-standing managing director of SUC Sächsische Umweltschutz Consulting GmbH. He will still be active for the company in an advisory role and as a shareholder.

Tim Jäger erhielt in der St. Petri Kirche zu Lübeck eine Urkunde und einen Glaskörper mit eingraviertem Namen als Anerkennung für die hervorragende Leistung, für die es laut Festredner Jürgen Klitzschmüller, Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses, einen passenden Begriff gebe: „Sie sind exzellent.“

Dem kann sich ARAN-Geschäftsführer Peter Adam nur anschließen. Schon im Frühjahr 2008 hatte er – auf der Suche nach einem neuen Auszubildenden für die ARAN Holding GmbH – die herausragenden Fähigkeiten von Tim Jäger entdeckt. Dabei hatte er Bewerber anhand einer Bewertungstabelle mit verschiedenen Kriterien beurteilt, wobei Tim Jäger in allen Kategorien mit Abstand der Beste war. →

Auch während seiner Ausbildungszeit von August 2008 bis Januar 2011, in der Tim Jäger diverse Abteilungen und Tochterunternehmen der ARAN Gruppe durchlaufen hat, konnte er mit großer Leistungsbereitschaft, Eigeninitiative und seinem gewinnenden Wesen glänzen. Besonders den Kollegen von der DAW Deutsche Abfallwirtschafts GmbH, wo er ein Jahr lang eingesetzt war, war er eine willkommene Hilfe und

zeigte besonderes technisches Interesse, was unter anderem auch zu seiner Entscheidung, nach Beendigung seiner Ausbildungszeit Maschinenbau zu studieren, beigetragen hat. **hom**

In 2011 again, an apprentice who had been trained at ARAN Holding GmbH achieved top marks. ARAN there-

fore received an honorary certificate during a ceremony held in St. Peter's Church in Lübeck for its performance as a company providing training. Tim Jäger, the former apprentice, had achieved a "very good" in his final examinations to become a management assistant in office communication and received a certificate and a special award because he achieved the best results in the examination.

## Profile

# „ICH LIEBE MEINEN JOB!“



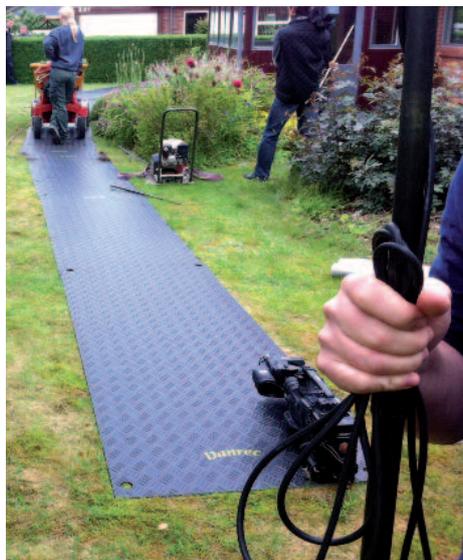
**Jes Eifler ist begeisterungsfähig. Und er ist in der Lage, diese Begeisterung auf andere zu übertragen. Das ist keine schlechte Voraussetzung für seine Tätigkeit als Vertriebsleiter für den dänischen Markt bei der Danrec A/S. Mit frischen Ideen und viel Elan erschließt er für die Kunststoffplatten der Danrec seit zwei Jahren erfolgreich neue Märkte und schreckt dabei auch nicht vor der Kooperation mit einer Dokutainment-Reihe im dänischen Fernsehen zurück.**

„Ich liebe meinen Job! Das ist die beste Wahl, die ich hätte treffen können, und ich bin sehr glücklich damit“, freut sich Jes Eifler über seine Entscheidung, aus der Textilbranche in den Verkauf von Kunststoffplatten zu wechseln. Sowohl die Verantwortlichen bei der Danrec als auch Eifler selbst sehen seinen für die Branche recht ungewöhnlichen Erfahrungshintergrund als Pluspunkt. „Ein echter Verkäufer muss alles verkaufen können“, findet er, „es kommt doch vor allem auf ein gutes Verhältnis zu den Kunden an.“

Nach dem Abschluss der Handelsschule arbeitete Jes Eifler zunächst als Verkäufer in einem Kopenhagener Jeansgeschäft. Danach wurde er Key-Account-Manager bei einem dänischen Modemagazin. Anschließend stieg er in den Vertrieb einer bekannten dänischen Bekleidungsmarke ein und war für den deutschen Markt zuständig. Über die notwendigen Sprachkenntnisse verfügt Jes Eifler, denn er hat als Kind zeitweise in München, der Heimat seines deutschen Vaters, gelebt. Gerade weil er als Vertreter sehr

erfolgreich und deshalb bis zu 120 Tage im Jahr auf Reisen war, litt die Beziehung zu seiner Freundin. So entschloss sich Jes Eifler, das hektische Reiseleben zu beenden. Im idyllischen Holstebro auf Jütland kaufte er ein Haus und gründete mit seiner Freundin eine Familie, die gemeinsame Tochter ist heute drei Jahre alt.

Der Familienunterhalt sollte zukünftig durch die Einnahmen aus einem eigenen Bekleidungsgeschäft bestritten werden. Doch wegen der Finanzkrise kamen Jes Eifler Zweifel und er entschied sich, wieder eine Tätigkeit im Vertrieb aufzunehmen. Er stellte sein Gesuch auf eine Internetseite und bekam prompt einen Anruf von der Danrec. Schnell war man sich einig und ist es auch heute noch. Die Danrec stellt Kunststoffplatten hoher Qualität in verschiedenen Abmessungen und Farben her, mit und ohne Struktur. Das Haupteinsatzgebiet dieser Platten liegt im Stallbau. In letzter Zeit ist es Jes Eifler jedoch gelungen, weitere Märkte zu erschließen bzw. vorzubereiten, denn die Platten eignen sich auch hervorragend als Boden- und Rasenschutz sowie für Fahrwege. Bei einer Großveranstaltung in einem Stadion schützten die Danrec-Platten kürzlich die wertvollen Kunststofflaufbahnen vor Beschädigung (siehe ARAN Forum 2-11). Unter anderem mit Hilfe dieser Referenz gelang es Eifler anschließend, die Platten an einen Gartenbauer zu verkaufen, der damit seine Waldwege während des Weihnachtsbaumverkaufs auslegte.



Dreharbeiten zu „Han, hun og haven“ – mit Bodenschutzplatten von Danrec

Der Garten- und Landschaftsbau ist es auch, den Jes Eifler in naher Zukunft ausgiebig bearbeiten will. Um die Platten den dänischen Interessenten in dieser Branche bekannter zu machen, kooperiert er mit dem Fernsehen. Die beliebte Reihe „Han, hun og haven“ (Er, Sie und der Garten), in der Grundstückseigentümern von einem Fachteam der Garten neu gestaltet wird, setzte in einer Sendung die Danrec-Platten als Schutz ein, um das Gelände mit schwerem Gerät befahren zu können.

In seiner Freizeit widmet sich Jes Eifler allerdings weniger seinem Garten als vielmehr seiner Familie und seinem Hund, einer englischen Bulldogge. Darüber hinaus ist er passionierter Hockeyspieler, der jeden Sonntag mit seiner Hobbytruppe trainiert – und zwar ab 6 Uhr morgens. „Wir haben eben keine andere Hallenzeit bekommen“, erklärt er lachend. „Sport finde ich enorm wichtig, da nehme ich die frühe Stunde gern in Kauf.“ Ansonsten zählt er eine für einen Mann eher ungewöhnliche Freizeitbeschäftigung zu seinen Hobbys: das Shopping. Dann wird der Verkäufer mit Leib und Seele selbst zum Kunden.

Jes Eifler is enthusiastic. And he is able to arouse enthusiasm in others as well. This quality is rather useful for his work as a sales manager with Danrec A/S for the Danish market. For two years now, putting in fresh ideas and much zest, he has successfully opened up new markets for the plastic plates made by Danrec and does not even shy away from cooperating with a docutainment program broadcast on the Danish TV.

## Personal und Organisation NEUE MITARBEITER

**ARAN Holding GmbH, Bad Schwartau**  
Dagmar von Wietersheim, Hauswirtschafterin

**artec AIS, Leegebruch**  
Annemarie Krüger, Sachbearbeiterin  
Einkauf/Marketing

**artec AIS GmbH, Standort Rheinberg**  
Holger Jörres, Dreher  
Björn Wenzel, Montage-Schlosser

**DAW NRW GmbH, Lohmar**  
Martin Thönnies, Vertriebsmitarbeiter

hk